



Das Fenster

KATH. PFARRGEMEINDE ST. GERTRUD

www.st-gertrud-muenchen.de

WEYPRECHTSTR. 75

80937 MÜNCHEN

TEL. 31 69 46 – 0

PFARRBRIEF

NR. 134 (2/2011)



Fliesen-Mosaik aus dem Museum Nacional de Azulejo in Lissabon

Liebe Gemeinde,

es ist schon Anfang Advent, wenn Sie diese Grußworte lesen. Ich schreibe sie Mitte Oktober, nur einige Wochen nach dem Papstbesuch. In meinen Gedanken kehre ich zu diesem Ereignis des Jahres im Kirchenleben zurück. Alle Medien haben über einzelne Gottesdienste, Ansprachen und Begegnungen berichtet. Dann kamen verschiedene Kommentare von den erfüllten oder unerfüllten Erwartungen, von Freude bei manchen und Enttäuschung bei anderen. Und zwei oder drei Tage nach der Abreise des Benedikt XVI. ist es still geworden, das Event ist vorbei, nun haben wir andere wichtige Themen: Wirtschaftskrise, Piratenpartei usw.

Persönlich bin ich überzeugt, dass die Botschaft, die der Papst nach Deutschland gebracht hat, eine lange Perspektive hat und in die Zukunft hinausgeht. Es ist gut, über seine Worte in Ruhe nachzudenken. So kann man wichtige Hinweise für das eigene Leben finden. Vor Augen habe ich den Text der Ansprache, die Benedikt XVI. am 24.09.2011 in Freiburg gehalten hat. Unsere Gesellschaft, die gewiss auf viele Erfolge stolz sein kann, leidet unter einem wesentlichen Mangel. *„Vielen Menschen mangelt es an der Erfahrung der Güte Gottes. Zu den etablierten Kirchen mit ihren überkommenen Strukturen finden sie keinen Kontakt. Warum eigentlich?“*

Ist das nicht übertrieben? Empfangen so viele Menschen den Mangel an der Erfahrung der Güte Gottes als eine richtige Not? Viele würden diese Not vielleicht anders nennen: Armut, Krankheit, Einsamkeit, Streit, Heimat- oder Orientierungslosigkeit oder noch anders. Doch aus der Glaubensperspektive können wir sagen: Im Hintergrund jeder menschlichen Not ist ein tiefes

Verlangen nach der Begegnung mit dem liebenden Gott verborgen.

Deswegen spricht der Papst über *„die Menschen, denen die Erfahrung der Güte Gottes fehlt. Sie brauchen Orte, wo sie ihr inneres Heimweh zur Sprache bringen können. Hier sind wir gerufen, neue Wege der Evangelisierung zu suchen. Ein solcher Weg können kleine Gemeinschaften sein, wo Freundschaften gelebt und in der regelmäßigen gemeinsamen Anbetung vor Gott vertieft werden. Da sind Menschen, die an ihrem Arbeitsplatz und im Verbund von Familie und Bekanntenkreis von diesen kleinen Glaubenserfahrungen erzählen und so eine neue Nähe der Kirche zur Gesellschaft bezeugen. Ihnen zeigt sich dann auch immer deutlicher, dass alle dieser Nahrung der Liebe bedürfen, der konkreten Freundschaft untereinander und mit dem Herrn. Wichtig bleibt die Rückbindung an den Kraftstrom der Eucharistie, denn getrennt von Christus können wir nichts vollbringen.“*

Diese Worte beeindruckten mich sehr. Hier spricht der Bischof von Rom, der Nachfolge Petri, dessen Auftrag es ist, Brüder und Schwestern im Glauben zu stärken. Zugleich denke ich an konkrete Menschen, die unsere Kirche St. Gertrud besuchen, an verschiedene Gruppen, die sich in unseren Räumen zu ihren Veranstaltungen treffen, an die Personen, die jeden Tag zu unserem Pfarrbüro kommen oder an Kinder und Eltern von unserem Kindergarten. Ist die Gemeinde St. Gertrud ein Ort, an dem der Mensch die Güte Gottes erfahren kann?

Die Advents- und Weihnachtszeit ist die Zeit der Feier und Begegnungen. Auch in diesem Jahr finden stimmungsvolle Abende mit Liedern, Plätzchen, Glühwein und Weihnachtsgeschichten statt. Auch in diesem Jahr nehmen wir

an großen Gottesdiensten in der Kirche teil. Ich hoffe, dass wir alle gemeinsam auf diese Weise wenigstens ein Stück die Erfahrung der Güte Gottes machen können.

Für die Weihnachtszeit und für das kommende Jahr 2012 wünsche ich allen, die unseren Pfarrbrief lesen, dass die Worte des Papstes in ihrem Leben

wahr werden:

„Liebe Brüder und Schwestern, möge der Herr uns stets den Weg weisen, gemeinsam Lichter in der Welt zu sein und unseren Mitmenschen den Weg zur Quelle zu zeigen, wo sie ihr tiefstes Verlangen nach Leben erfüllen können.“

Ihr P. Matthias

Pfarrwallfahrt St. Gertrud

„Ich verstehe mein Leben insgesamt als eine Reise, bei der für mich ein Ziel höchste Priorität hat. Ich möchte einmal bei dem ankommen, dem ich mein Leben verdanke: bei Gott.“

Diesen schönen Satz habe ich in einem Artikel des Erfurter Bischofs Joachim Wanke gefunden. Er beschreibt auf einfache und treffende Weise nicht nur das Leben der Christen, sondern zugleich auch den Sinn jeder Wallfahrt. Wer sich auf Wallfahrt begibt, der übt das Heimkommen.

Das galt natürlich auch für unsere Buswallfahrt nach Scheyern – Maria Zell und Maria Birnbaum im September dieses Jahres. Auf Grund der vielen positiven Rückmeldungen haben wir uns kurzerhand entschlossen, eine solche Buswallfahrt zweimal im Jahr anzubieten. Der nächste Termin steht auch schon fest, es ist der 21. April 2012, ein Samstag.

Bitte notieren Sie sich diesen Termin in ihrem Kalender.

Paul Dawid



Beginn der Fußwallfahrt



Klosterkirche in Scheyern



Als Außenstelle des Erzbischöflichen Jugendamtes sind wir Fachstelle und Ansprechpartner für die gesamte katholische Jugendarbeit in den Dekanaten Feldmoching und Freimann.

Es ist unser Ziel, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten und ihre Interessen zu vertreten. Wir möchten Jugendverbände und ehrenamtlich engagierte Jugendliche in ihrer Arbeit begleiten, unterstützen, motivieren und stärken.

Konkret bieten wir Beratung in allen Fragen der Jugendarbeit, wie z.B. Gruppenleiterausbildungen, Materialverleih, Fortbildungen in den Themenbereichen Jugendgottesdienst, Zuschüsse, Recht, Pädagogik, Spiele uvm., sowie Jugend- und Wallfahrten an.

Zudem finden regelmäßig jugendgemäße spirituelle Angebote bei uns statt.

KJS Freimann, Hildegard-von-Bingen-Anger 3, 80937 München,
Tel.089/316056710

<http://www.jugendstelle-freimann.de-info@jugendstelle-freimann.de>

Angebote für Gruppenleitergrundkurs (Juleica)

Ostergrundkurs der KJG: 9.4.-14.4.2012

Wochenendkurs der Malteser Jugend München:

30.3. - 01.04.2012 22.06. – 24.06.2012

20.4. - 22.04.2012 20.07. – 21.07.2012



Willi. Birgit Stephan

ISRAEL Der letzte Teil des Ökumenischen Dreierpacks



Was heißt denn da katholisch?
Was heißt denn da evangelisch?
Was heißt denn da miteinander auf dem Weg sein?
Was heißt denn da christlich?

Rom war die erste Station, an der katholische Jugendliche evangelischen Jugendlichen über ihre Wurzeln erzählt haben. Dann wurde der Spieß in Wittenberg von evangelischer Seite umgedreht. Zum Abschluss geht es vom **17.-26.2.2012** zu unseren gemeinsamen Wurzeln nach Israel. Anmeldeabschluss ist der **09.12.2011**

1. Hilfe-Kurs



Vom **11.2. – 12.2.2012** findet wieder ein 1.Hilfe Kurs, durchgeführt von den Maltesern, bei uns in der Jugendstelle statt.

Der Kurs gilt als 1.Hilfe-Nachweis für Führerschein und Juleica

Jugendgottesdienste

regelmäßig
jeden dritten Sonntag
im Monat

danach gemütliche Runde
in der Jugendstelle

18.12. - 15.1. - 19.2.

Alle können beitragen und den Gottesdienst mit ihren Ideen bereichern.



Abendmeditation im Advent
„Zeit für mich und meinen Glauben“
Mittwoch, 07.12.2012
von 18-19 Uhr
in den Räumen der Jugendstelle

Advent

Advent bedeutet: Warten auf die Ankunft Gottes. Warten haben wir aber schon längst verlernt.

Da gibt es im September schon Spekulatiusplätzchen, Hexenhäuser, Weihnachtsgebäck, Nikoläuse und Zimtsterne. Auch die Adventskalender müssen jetzt schon gekauft werden, denn sonst bekommt man zwei Wochen vor dem eigentlichen Advent keine mehr zu kaufen.

Die Weihnachtsbeleuchtung und die Weihnachtsdekoration kommen dann gleich nach Halloween in die Schaufenster und in die Vorgärten außenfähige Lichterketten.

Dafür schmeißen die meisten nach dem 2. Weihnachtstag, spätestens aber nach Heilig Drei Könige, den Weihnachtsbaum aus dem Haus.

Advent ist aber für uns die Gelegenheit, über meinen Glauben nachzudenken. Nachdenken über die große Liebestat Gottes. Er wird für uns Mensch, damit wir seine frohe Botschaft entdecken und verstehen lernen.

Lassen wir uns nicht anstecken von dem nicht Warten können. Lassen wir uns von der Hektik nicht anstecken, sondern gönnen wir uns in der 'Staden Zeit'

Zeit für uns und unseren Glauben.

Allen eine schöne Adventszeit.

Caritas-Herbst-Sammlung 2011

Deus caritas est. Gott ist Liebe (1 Joh 4,16).

Caritas heißt Liebe. Die Liebe, die Christen an und durch Gott erfahren, geben sie weiter. Aus dieser Weitergabe entsteht die Liebestätigkeit der Kirche: Caritas.

Unsere Caritasstelle München-Nord im Dominikuszentrum mit ihren vielfältigen Beratungsangeboten, der Kleiderkammer, der freiwilligen Werkstatt, dem Besuchsdienst und der Sozialstation ist Anlaufstelle für viele Menschen in Not. Die dort angebotene fachliche Hilfe und Beratung muss finanziert werden. Die zweimal im Jahr stattfindende Kirchen – Haus- und Straßensammlung der Caritas trägt dazu bei. Da wir leider nicht mehr genügend freiwillige Sammlerinnen und Sammler haben, um auf unserem Pfarrgebiet persönlich um eine Spende zu bitten, wurden in diesem Herbst zum ersten Mal Briefe an alle katholischen



Haushalte verschickt mit der Bitte um Unterstützung. Bei diesem Verfahren werden wir wohl auch in Zukunft bleiben müssen. Eifrige Helferinnen und Helfer unserer Gemeinde haben diese Briefe einkuvertiert und mit Adressenaufklebern versehen. Die ganze Aktion hat die Pfarrei 1500 € gekostet.

Wir hoffen, durch die eingegangenen Spenden die Kosten zu decken und darüber hinaus Einnahmen zu Gunsten der Hilfsangebote unserer Pfarrei und der Caritasstelle München-Nord zu erzielen.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Paul Dawid

Erstkommunion in St. Gertrud

Jedes Jahr gehen in unserer Pfarrei über fünfzig Mädchen und Buben zum ersten Mal zur heiligen Kommunion und nehmen somit vollständig an der heiligen Messe teil. Erfahrungsgemäß sind Kinder in diesem Alter dem Glauben gegenüber sehr aufgeschlossen und begeisterungsfähig. Die Erstkommunionvorbereitung und der feierliche Gottesdienst sind jedes Jahr freudige Ereignisse im Leben unserer Pfarrgemeinde. Dennoch mischt sich ein Wermutstropfen in diese Freude. Viele Eltern verstehen die Erstkommunion ihrer Kinder als ein einmaliges Ereignis. Das aber, so verstanden, ist ein großes Missverständnis!

Das Motto der Erstkommunionvorbereitung 2011 lautete: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“. (Joh 15,5) Die Kinder haben diesen Satz Jesu aus dem Johannesevangelium im Vorstellungsgottesdienst anschaulich dargestellt, indem sie ein Bild von sich auf eine Weintraube geklebt haben. Diese Aktion sollte zeigen: Wir gehören durch die Sakramente der Taufe und der Kommunion zu Jesus Christus, sind ihm eingepflanzt, sind lebendige Glieder seines Leibes, das ist die Kirche.

Mit anderen Worten ausgedrückt: Wir leben nicht nur in der Stadt München, am Harthof, in einer bestimmten Fami-

lie, sondern zugleich in der Gemeinschaft der Kirche. Die Kirche ist unsere Heimat geworden, weil sie uns das schenkt, was wahrhaft Heimat genannt werden kann: Gottes Liebe. Es kommt also darauf an, in dieser Liebe Gottes, in der Kirche zu bleiben. Und so heißt es auch in Fortsetzung der Worte Jesu aus dem Johannesevangelium: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht ...“. (Joh 15,5-6)

Nur wenn wir bleiben, wenn die Erstkommunion nicht als einmaliges Ereignis verstanden wird, bringt unser Glaube Früchte hervor. Wir erfahren in unserem persönlichen Leben die Freude und Kraft dieses Glaubens! Was aber heißt bleiben? Mit einfachen Worten hat Papst Benedikt XVI. das einmal Eltern und ihren Kindern gegenüber so ausgedrückt: „Liebe Eltern! Ich möchte Euch herzlich einladen, Euren Kindern glauben zu helfen und sie auf ihrem Weg zur ersten Kommunion, der danach ja weiter geht, auf ihrem Weg zu Jesus und mit Jesus zu begleiten. Bitte, geht mit Euren Kindern in die Kirche zur sonntäglichen Eucharistiefeyer. Ihr werdet sehen: Das ist keine verlorene Zeit, das hält die Familie richtig zusammen und gibt ihr ihren Mittelpunkt. Der Sonntag wird schöner, die ganze Woche wird schöner, wenn Ihr gemeinsam den Gottes-

dienst besucht. Und bitte, betet auch zu Hause miteinander: beim Essen, vor dem Schlafengehen. Das Beten führt uns nicht nur zu Gott, sondern auch zueinander. Es ist eine Kraft des Friedens und der Freude. Das Leben in der Familie wird festlicher und größer, wenn Gott dabei ist und seine Nähe im Gebet erlebt wird.“

Den eindringlichen Worten des Papstes muss nichts hinzugefügt werden. Wir bitten Sie, diese Anregung aufzunehmen und zu beherzigen.

Die Erstkommunionsvorbereitung 2012 hat heuer bereits im November begonnen. So haben Eltern und Kinder die Möglichkeit, den Reichtum des Kirchenjahres im Leben unserer Pfarrgemeinde besser kennen zu lernen. Der Zusammenhalt der Kinder in den Gruppen und der Kontakt mit den Familien soll durch die längere Vorbereitungszeit gefestigt werden. Wir freuen uns, dass wir mit Ihnen und Ihren Kindern diesen gemeinsamen Weg gehen dürfen.

Termine zur Erstkommunion 2012 in unserer Pfarrei:

Feier der Erstkommunion am Samstag, den 19. Mai 2012 und am Sonntag, den 20. Mai 2012 jeweils um 10 Uhr.

Paul Dawid

FIRMUNG 2012

Im kommenden Jahr 2012 findet in unserer Gemeinde die Firmvorbereitung statt und das Sakrament der Firmung wird im Herbst dieses Jahres gespendet.

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung soll voraussichtlich in der ersten Woche nach den Osterferien, am Mittwoch und Donnerstag, den 18. und 19. April, von 17 Uhr bis 19 Uhr im Pfarrbüro stattfinden. An der Firmvorbereitung können die Jugendlichen teilnehmen, die noch nicht gefirmt und bei der Anmeldung 14 Jahre alt sind.

Auch Erwachsene, die dieses Sakrament noch nicht empfangen haben, können diese Gelegenheit in unserer Pfarrei nächstes Jahr nutzen und den Kontakt mit dem Pfarrbüro aufnehmen.

Gottesdienste in der Adventszeit

Erster Adventssonntag

Samstag, 26. November 2011

18.00 Uhr **Vorabendmesse**
mit Segnung der
Adventskränze

Sonntag, 27. November 2011

07:00 Uhr **Rorate-Messe**
anschl. Frühstück
(Gertrudstube)

10.00 Uhr **Familien-
gottesdienst**
mit Segnung der
Adventskränze

18.30 Uhr **Eucharistiefeier**
mit Segnung der
Adventskränze

20.00 Uhr **Eucharistiefeier**
im Dominikuszentrum

Freitag, 2. Dezember 2011

18.00 Uhr **Rorate-Messe**

Zweiter Adventssonntag

Samstag, 3. Dezember 2011

18.00 Uhr **Vorabendmesse**

Sonntag, 4. Dezember 2011

07.00 Uhr **Rorate-Messe**
anschl. Frühstück
(Gertrudstube)

10.00 Uhr **Eucharistiefeier für
die Pfarrgemeinde**

18.30 Uhr **Eucharistiefeier**

20.00 Uhr **Eucharistiefeier**
im Dominikuszentrum

Freitag, 9. Dezember 2011

18.00 Uhr **Rorate-Messe**

Dritter Adventssonntag

Samstag, 10. Dezember 2011

18.00 Uhr **Vorabendmesse**

Sonntag, 11. Dezember 2011

07:00 Uhr **Rorate-Messe**
anschl. Frühstück
(Gertrudstube)

10.00 Uhr **Eucharistiefeier für
die Pfarrgemeinde**

18.30 Uhr **Eucharistiefeier**

20.00 Uhr **Eucharistiefeier**
im Dominikuszentrum

Dienstag, 13. Dezember 2011

19.00 Uhr **Bußgottesdienst mit
Beichtgelegenheit**

Freitag, 16. Dezember 2011

18.00 Uhr **Rorate-Messe**

Vierter Adventssonntag

Samstag, 17. Dezember 2011

18.00 Uhr **Vorabendmesse**

Sonntag, 18. Dezember 2011

07.00 Uhr **Rorate-Messe**
anschl. Frühstück
(Gertrudstube)

10.00 Uhr **Eucharistiefeier für
die Pfarrgemeinde**

18.30 Uhr **Eucharistiefeier**

20.00 Uhr **Eucharistiefeier**
im Dominikuszentrum

Freitag, 23. Dezember 2011

18.00 Uhr **Rorate-Messe**

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Heiligabend

Samstag, 24. Dezember 2011

16.00 Uhr Kinderchristmette
(Wortgottesdienst)

22.30 Uhr Christmette
(ADVENIAT-Kollekte)

Hochfest DER GEBURT DES HERRN

Sonntag, 25. Dezember 2011

10.00 Uhr Festgottesdienst
Karl Kempter: Pastoralmesse in G-dur
für Soli, Chor und Orchester
(ADVENIAT-Kollekte)

18.00 Uhr Weihnachtsvesper

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Fest des heiligen Stephanus

Montag, 26. Dezember 2011

09.00 Uhr Eucharistiefeier

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
in St. Gertrud

Fest des heiligen Silvester

Samstag, 31. Dezember 2011

18.00 Uhr Eucharistiefeier
zum Jahresschluss

23.45 bis 00.15 Uhr Stille Anbetung vor
dem Allerheiligsten

Hochfest der Gottesmutter Maria

Sonntag, 1. Januar 2012 - Neujahr

10.00 Uhr Festgottesdienst

18.00 Uhr Marienvesper

18.30 Uhr Eucharistiefeier

20.00 Uhr Eucharistiefeier
im Dominikuszentrum

Hochfest der Erscheinung des Herrn

Donnerstag, 5. Januar 2012

19.00 Uhr Vorabendmesse

Segnung von Wasser, Kreide, Weihrauch
(Kollekte für die afrikanischen Missionen)

Freitag, 6. Januar 2012

10.00 Uhr Festgottesdienst

Segnung von Wasser, Kreide, Weihrauch
(Kollekte für die afrikanischen Missionen)

17.00 bis 18.00 Uhr Stille Anbetung vor
dem Allerheiligsten

Fest der Taufe des Herrn

Samstag, 7. Januar 2012

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 08. Januar 2012

10.00 Uhr Eucharistiefeier für
die Pfarrgemeinde

18.30 Uhr Eucharistiefeier

20.00 Uhr Eucharistiefeier
im Dominikuszentrum

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2012

Ein gemeinsamer Weg zum Osterfest

„Das Leben ins Gebet nehmen“

Beten, wie geht das? – Die meisten Menschen erleben, dass ihnen das Beten in den verschiedenen Phasen ihres Lebens unterschiedlich leicht fällt. Freude und Leid, Bitte und Dank wollen ausgedrückt werden, für viele Menschen bedeutet Beten auch nur Schweigen vor Gott.

„Das Leben ins Gebet nehmen“ – darum dreht es sich bei den Ökumenischen Exerzitien im Alltag 2012. Es geht um das Beten, und es geht um das Leben. Beides hat ganz wesentlich miteinander zu tun: Erfahrungen aus dem Leben – was auch immer – dürfen und sollen ins Gebet einfließen und dort ihren Raum und ihre Zeit haben. Umgekehrt prägt das Gebet das alltägliche Leben – und gewiss ist: Weder das Beten noch das Leben werden so bleiben wie zuvor. Das Beten gerät lebensnäher, und das Leben wird im Licht des Gebets neu erfahrbar.

Exerzitien sind ein intensiver geistlicher Weg auf der Suche nach einer lebendigen Beziehung zwischen Gott und uns.

Wenn Sie in der Fastenzeit 2012 diesen Weg mit uns gehen wollen, dann halten Sie sich folgende Abende für gemeinsame Treffen aller Teilnehmer frei:

29.2. – 7.3. – 14.3. – 21.3. – 28.3.2012

- Nötig ist darüber hinaus die Bereitschaft
- für eine tägliche Zeit (etwa 30 Minuten) des persönlichen Betens und der Besinnung,

während des Tages mit den gegebenen Anregungen zu üben.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit den Wochenhinweisen.

Ursula Linden

Zeichen der Ökumene

Das Jahr 2011 ist ein besonderes Jahr für die Ökumene. Der Besuch von Papst Benedikt XVI. in Erfurt hat ihr noch einmal einen Schub gegeben, ganz allgemein und hier am Harthof.

Der ökum. Erntedankgottesdienst fand in diesem Jahr auf dem Anger hinter der Pfarrkirche St. Gertrud statt. Dazu hatte diese Pfarrgemeinde einge-

laden. Und viele waren gekommen, waren gerne gekommen, auch die Gemeindeglieder von der Versöhnungskirche. Was für ein Sonntagmorgen! Ganz unerwartet war langsam, ganz langsam die Sonne herausgekommen, hatte Wiese, Büsche, Bäume und die ausgelegten Früchte in ein sattes, herbstliches Licht getaucht. Intensive Farben nahmen Ähren und zwei große Brotlai-

be, reife Früchte und frisches Gemüse an!

Mit Fürbitten

dankten die Besucher Gott, dankten ihm für ihren Wohlstand, dankten ihm für den kürzlichen Besuch des Heiligen Vaters und ergänzten „... lass ihn zu einem Zeichen der Ökumene werden.“ Jeder hatte noch den Moment vor Augen, in dem Papst Benedikt XVI. im Altarraum der Augustinerkirche von Erfurt Platz nahm. 500 Jahre zuvor hatten in diesem Kloster die strengen Augustiner-Eremiten gelebt, hatte ihr Prior zwei Mönche nach Rom geschickt. Wenige Jahrzehnte später wurde das Reich erschüttert: Auf den Reichstagen sprach man von einem neuen Glauben.

Die zwei großen Brotlaibe

schnitten schließlich Pater Matthias und Pfarrer Hans Schroeder auf. Jeder sollte davon nehmen. Gewiss, in den Mittelmeerländern spielt Brot traditionell eine andere Rolle als in unseren Breiten. Vor 2000 Jahren wie heute. In diesem Erntedank-Gottesdienst teilten zwei Besucher das Brot mit einem Mann, der ganz offensichtlich ein Fremder war. Auf ihre fragenden Blicke antwortete er in bayerischem Tonfall: „Am 16. Dezember 1996 bin ich von Sardinien nach München gekommen.“

Monika Ampferl
Ökumenebeauftragte

Kirchgeld

Liebe Pfarrangehörige,

wie jedes Jahr um diese Zeit möchten wir, die Kirchenverwaltung, Ihnen für Ihre Spendenbereitschaft im vergangenen Jahr herzlich danken.

Gleichzeitig aber ergeht an Sie auch wieder unsere Bitte um die Entrichtung des Kirchgeldes für das Jahr 2011.

Das Kirchgeld ist eine zusätzliche Leistung zur Kirchensteuer und fließt direkt und zu 100% in den Haushalt unserer Gemeinde St. Gertrud ein. Es hilft mit, die Aufgaben vor Ort wie Gottesdienstgestaltung, Kirchenmusik, Kinder- und Jugendarbeit und den Unterhalt kirchlicher Gebäude zu erfüllen.



Daher richten wir wieder die herzliche Bitte um Zahlung des Kirchgeldes von 1,50 € an Sie. Natürlich freuen wir uns besonders, wenn Sie als Kirchgeldgeber mehr geben können. Nach dem Kirchensteuergesetz sind alle über 18 Jahre alten Angehörigen der Pfarrgemeinde kirchgeldpflichtig, wenn ihr Jahreseinkommen 1.800 € übersteigt.

Das Kirchgeld kann in den beigelegten Tüten im Gottesdienst abgegeben werden oder während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro einbezahlt werden.

Im Namen der Kirchenverwaltung sage ich allen schon heute ein herzliches Vergelt's Gott.

Dieter Förster, Kirchenpfleger

Kurse in der Pfarrei St. Gertrud Dominikuszentrum

Die katholische Familienbildungsstätte „haus der familie“ ist in zwei Münchner Stadtteilen sowie in 25 katholischen Pfarreien mit Angeboten der Familienbildung vertreten und bietet seit ca. zwei Jahren in Kooperation mit St. Gertrud im Dominikuszentrum (Hildegard-von-Bingen-Anger 3, 80937 München) einige Kurse an. Schwerpunkt ist die präventive Arbeit mit Eltern und Kindern als anerkannter, freier Träger der Kin-

der- und Jugendhilfe.
Ausführliche Informationen, Angebote und Anmeldung auf unserer homepage: www.hausderfamilie.de

oder
telefonisch unter
28 81 31 0

haus der familie
kath. Familienbildungsstätte
Schraudolphstr. 1, 80799 München

Orgelrenovierung

Im letzten Pfarrbrief habe ich dargestellt, wieso und warum die große Orgel in unserer Kirche dringend umfassend überholt werden muss. Seither hat sich vieles getan.

Durch den Verkauf der Kräuterbuschen konnte die Frauenrunde ein Reinerlös von 190 € an Spenden einnehmen.

Die "Kirschenverkaufaktion" beim Sommerfest erbrachte weitere 130 €. Es gab und gibt auch immer wieder anonyme Spender die z.T. auch größere Beträge beisteuern und so einen wichtigen Beitrag zur Pflege, Erhaltung und qualitativen Verbesserung der Orgel leisten. Allen dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

In der Sitzung des Pfarrgemeinderates hat sich nun ein "Interessenkreis Orgelrenovierung" konstituiert. Dieser möchte Aktionen organisieren, durch die weitere Spenden für die Orgel gesammelt werden, z. B. Konzerte, aber auch Aktionen wie Flohmärkte oder ein Schafkopfturnier!

Da im Innenraum der Kirche ebenfalls verschiedene Renovierungsarbeiten

vorgenommen werden müssen, entstehen natürlich auch Staub und Schmutz. Darum ist es wohl angebracht, die Orgel erst danach zu renovieren.

Mittlerweile wurden Kostenvoranschläge von vier verschiedenen Orgelbaufirmen eingeholt. Dabei hat sich gezeigt, dass sich die Kosten für die Orgelrenovierung auf etwa 40.000 € belaufen werden. Es besteht die Möglichkeit über das Amt für Kirchenmusik einen zinslosen Kredit zu erhalten. Die Voraussetzung dafür ist allerdings, dass wir als Pfarrgemeinde ca. ein Drittel der Gesamtkosten aufbringen.

Damit aber die gravierendsten Mängel der Orgel behoben werden können, wurde beschlossen, mit der Firma "Freiburger Orgelbau" einen Pflege- und Wartungsvertrag abzuschließen.

Ich hoffe nun, dass sich in unserer Gemeinde noch weitere Mitglieder finden, die mit ihrer Spende die Renovierung unserer "Späth-Orgel" unterstützen werden. Herzlichen Dank!

Norbert Thoma

Sinnsucher gesucht! Freiwilliges Engagement macht mehr aus Ihrem Leben

Herr B. hilft zweimal im Jahr freiwillig in der Parkanlage Nistkästen zu säubern, Frau S. besucht wöchentlich eine Stunde eine ältere einsame Dame in der Nachbarschaft, Frau L. trägt regelmäßig den Pfarrbrief aus und Herr M. hilft einmal pro Woche bei der Kleiderkammer mit und gibt Kleider an Bedürftige aus. Vier sehr verschiedene Beispiele für freiwilliges Engagement, jeweils nach Interesse, Fähigkeiten und zeitlichen Möglichkeiten. Engagieren auch Sie sich freiwillig für andere und machen Sie Ihr eigenes Leben durch ein Ehrenamt reicher!

Wir vom Caritas Freiwilligenzentrum München-Nord beraten Sie ganz persönlich und helfen Ihnen, die richtige Einsatzstelle zu finden! Jedes Talent, jede Fähigkeit ist gefragt! Sie sind gefragt.

Zwei Mal im Jahr bieten wir Ihnen die Möglichkeit, bei unserer Aktion „Enga-

gement in einer Tour“ Einblicke in verschiedene Einrichtungen und freiwillige Tätigkeitsfelder im Münchner Norden zu bekommen. Mit einem Bus fahren wir unterschiedliche Projekte an und informieren uns vor Ort über die jeweiligen freiwilligen Tätigkeiten. Steigen Sie mit ein und informieren Sie sich. Die nächste Tour findet am Freitag, den 23.03.2012 von 14-18 Uhr statt. Gerne beraten wir Sie aber auch ganz persönlich. Wir freuen uns von Ihnen zu hören:

Caritas Freiwilligen-Zentrum München-Nord
Hildegard-von-Bingen-Anger 1-3

80937 München
Tel.: (089) 316063-10
Email: fwz-nord@caritasmuenchen.de
Homepage: www.fwz-muenchen.de

Ehrungen für Demenzhelferinnen

Am 18. Oktober wurden im Caritaszentrum München-Nord im Rahmen einer Dankesfeier zahlreiche Ehrenamtliche geehrt, die in verschiedenen Bereichen der Caritas tätig sind.

Unter ihnen waren drei Helferinnen, die sich in der Betreuung demenzkranker Menschen seit über 5 Jahren engagieren. Für ihr Engagement bekamen sie die Urkunde der Stadt München „München dankt“. Weitere Helferinnen, die mindestens ein Jahr dabei sind, erhielten den Bayerischen Ehrenamtsnach-

weis. Mit ihrem Einsatz, der viel Geduld, Einfühlungsvermögen und Flexibilität erfordert, unterstützen sie Familien, die Zuhause ihre Angehörigen pflegen.

Falls Sie Fragen haben, die Unterstützungsmöglichkeiten von pflegenden Angehörigen betreffen, wenden Sie sich bitte an das

Caritaszentrum München-Nord
Hildegard-von-Bingen-Anger 1-3
Tel.: 31 60 63 10

Frau Kuhn und Frau Paitz-Bomsdorf

In eigener Sache

Das Redaktionsteam des Pfarrbriefs „Das Fenster“ besteht mittlerweile nur noch aus 2 Personen. Damit der Pfarrbrief auch zukünftig ansprechend gestaltet und immer rechtzeitig verteilt werden kann, suchen wir dringend Freiwillige, die uns bei der Erstellung helfen. Auch neue Ideen sind willkommen.

Die Aufgaben sind im Wesentlichen:

- Gemeindeglieder oder auch andere Personen ansprechen, Artikel zu schreiben
- Artikel zusammentragen

- sie in eine ansprechende Form und Reihenfolge bringen
- geeignete Bilder finden
- Kontrolllesen (lassen)
- korrigiert zur Druckerei schicken

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich melden und uns bereits bei der nächsten Ausgabe unterstützen könnten.

Interessenten melden sich unter:
Pfarrbrief@St-Gertrud-Muenchen.de
oder im Pfarrbüro

Getauft wurden

06.03.11 Adrian **Beschorner**
Neuherbergstraße

27.03.11 Paulina **Lamik**
Starenweg

16.04.11 Maurice **Hanke**
Neuherbergstraße

24.04.11 Alessandro **Huber**
Goldammerweg

01.05.11 Kevin **Alfa-Kaza**
Frauenmantelanger

01.05.11 Roxane **Alfa-Kaza**
Frauenmantelanger

01.05.11 Maelle **Alfa-Kaza**
Frauenmantelanger

14.05.11 Estella **Plitzko**
Felsennelkenanger

21.05.11 Kevin **Dovi**
Weyprechtstraße

21.05.11 Junior **Kengni Amvene**
Felsennelkenanger

21.05.11 Frank **Seuyong Tchoukoua**
Felsennelkenanger

21.05.11 Natascha **Kengni Seuyong**
Felsennelkenanger

22.05.11 David **Wistuba**
Rotdornstraße



04.06.11 Chayenne **Zachau**
Riesenfeldstraße

25.06.11 Tyron **Rubenbauer**
Rose-Pichler-Weg

03.07.11 Sebastian **Hadelko**
Schmalkaldener Straße

10.07.11 Felix **Nagl**
Schliemannweg

22.07.11 Tran **Vinh**
Fingerkrautanger

12.08.11 Lilly **Deller**
Steindlstraße

23.08.11 Tobias **Ramczykowski**
Marianne-Brand-Straße

17.09.11 Hannah **El-Achbah**
Kunreuthstraße

18.09.11 Lena-Maria **Lämmermann**
Max-Wönner-Straße

08.10.11 Leonie **Ott**
Graslilienanger

08.10.11 Maja **Straszek**
Parkstraße

08.10.11 Maximilian **Straszek**
Parkstraße

Der Herr über Leben und Tod hat aus unserer Gemeinde abberufen



| | | | | | |
|----------|--|----|----------|---|----|
| 03.03.11 | Egon Finsterer Neuherbergstraße | 72 | 24.07.11 | Franz Vogl Erwin-von-Steinbach-Weg | 77 |
| 06.03.11 | Kurt Hallhuber Humannweg | 68 | 01.08.11 | Katharina Hanisch Lieberweg | 86 |
| 22.03.11 | Gertrud Kittl Hugo-Wolf-Straße | 82 | 01.08.11 | Anton Hözl Hermann-Frieb-Straße | 86 |
| 30.03.11 | Sabine Strobl Weyprechtstraße | 89 | 05.08.11 | Albertine Knorr Rose-Pichler-Weg | 78 |
| 16.04.11 | Philipp Monat Schleißheimer Straße | 0 | 17.08.11 | Wilhelm Schenk Bastianweg | 81 |
| 21.04.11 | Alois Gensberger Haubenlerchenweg | 71 | 16.08.11 | Emilie Dukardt Hugo-Wolf-Straße | 95 |
| 05.05.11 | Arnold Mehl Pulverturmstraße | 87 | 18.08.11 | Matthias Fromm Schleißheimer Straße | 56 |
| 14.05.11 | Richard Göpfert Schleißheimer Straße | 93 | 19.08.11 | Anton Mayr Schleißheimer Straße | 69 |
| 21.05.11 | Magdalena Scholz Karl-Postl-Straße | 87 | 26.08.11 | Maria Fronert Humannweg | 87 |
| 24.05.11 | Josef Zwicker Rose-Pichler-Weg | 84 | 08.09.11 | Siegfried Probst Parlerstraße | 70 |
| 04.06.11 | Waldfriede Lutz Humannweg | 75 | 13.09.11 | Hermine Artner Neuherberstraße | 77 |
| 17.06.11 | Ingeborg Caringi Kämpferstraße | 63 | 28.09.11 | Helga Karofsky Goldmarkstraße | 72 |
| 21.06.11 | Franziska Biller Parlerstraße | 81 | 02.10.11 | Friedrich Kopietz Hugo-Wolf-Straße | 91 |
| 05.07.11 | Rosa Schmid Erwin-von-Steinbach-Weg | 87 | 04.10.11 | Walter Fuchs Hugo-Wolf-Straße | 71 |
| 20.07.11 | Rosa Rubebauer Erwin-von-Steinbach-Weg | 79 | | | |

Ansprechpartner

Pfarrbüro: Weyprechtstr. 75
80937 München Tel.: 31 69 46 – 0
Fax: 31 69 46 -25

Internet:
www.st-gertrud-muenchen.de

Email:
st-gertrud.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Sprechzeiten:
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:
08.30 - 12.00 Uhr
Montag, Dienstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag: geschlossen

Bankverbindung:
Liga Bank: Konto 214 30 62, BLZ 750 903 00

Pfarrer:
P. Matthias Zlonkiewicz OP 31 69 46 - 15
Sprechstunde: Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr

Kapläne:
P. Marek Helbin OP 31 69 46 - 24
P. Bronislav Dashkevich OP 31 69 46 - 21

Diakon:
Paul Dawid 31 69 46 - 17

Kirchenmusiker:
Norbert Thoma 32 70 54 24

Mesner und Hausmeister:
Luigj Gjergji 31 69 46 - 11

Pfarrsekretärin:
Therese Maria Stangl 31 69 46 - 10

Buchhaltung Kindergarten:
Barbara Elgert 31 69 46 - 16

Kindergartenleiterin:
Susanne Zimmermann 311 47 87

Kirchenpfleger:
Dieter Förster 311 96 54

Pfarrgemeinderatsvorsitzender:
Franz Herschke 311 50 14

Ministranten:
Marvin Ertelt 32 73 18 02
Jeremias Landesberger 32 42 38 38

Frauenbund:
Isabella Pickl 313 75 38

Frauenrunde:
Ingrid Reinhardt 311 04 35

Seniorenclub:
Irmgard Gärtner 311 81 68

Theatergruppe:
Monika Karl 316 18 03

Eltern-Kind-Treff:
Roswitha Krieger 140 49 77
haus der familie

Dominikuszentrum: 37 05 37 51
Hildegard-von-Bingen-Anger 1 - 3

Sprechzeiten:
Montag: 15.00 – 17.00 Uhr
Barbara Elgert, Sekretärin
Donnerstag: 17.00 – 18.00 Uhr
Marek Elgert, Hausmeister 0163/7884076
Alfred Schwarz, Hausmeister 0170/5477911
und nach telefonischer Vereinbarung

Beratungsdienste:
Caritas-Zentrum München-Nord:
im Dominikuszentrum 31 60 63 10
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Kath. Jugendstelle Freimann:
im Dominikuszentrum 32 60 56 70
Diakon Willi Kuper, Jugendseelsorger
Stephan Fuchs, Dekanatsjugendpfleger

Kath. Militärseelsorge:
München, Neuherbergstr. 11 3168 – 4701

Herausgeber:
Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des
Pfarrgemeinderats:
P. Matthias Zlonkiewicz OP (v.i.S.d.P.)
Hans Huber, Willi Brand
Pfarrbrief@St-Gertrud-Muenchen.de

Druck:
UNI-Druck, Maisinger Weg 19,
82319 Starnberg